

Wie Gott sich uns offenbart

2. Mose 33,15-23

Mittelmeer

Ägypten

Nil

Via Maris

SCHUR Weg nach Schur

Mara
Elim

WÜSTE SIN

Dofka

Berg Sinai

Rotes Meer



Ägypten

Nil

Via Maris

SCHUR Weg nach Schur

Mara
Elim

WÜSTE SIN

Dofka

Rotes Meer

Berg Sinai



2.Mose 33,15

15 Mose aber sprach zu ihm: Wenn nicht dein Angesicht vorangeht, so führe uns nicht von hier hinauf.

2.Mose 33,16

¹⁶ Denn woran soll erkannt werden, dass ich und dein Volk vor deinen Augen Gnade gefunden haben, wenn nicht daran, dass du mit uns gehst, so dass ich und dein Volk erhoben werden vor allen Völkern, die auf dem Erdboden sind?

2.Mose 33,18

¹⁷ Der HERR antwortete Mose: Auch diesen Wunsch, den du ‹jetzt› ausgesprochen hast, werde ich erfüllen; denn du hast Gunst gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.

2.Mose 33,18

18 Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!

1. Ich werde meine Güte an dir erweisen

¹⁹ Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will ausrufen den Namen des HERRN vor dir: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.

1. Ich werde meine Güte an dir erweisen

Definition „Güte“:

- alles gute, attraktive, vorteilhafte Eigenschaften, moralisch absolut gut - ohne absolut böse; Wohlstand, der Zustand eines Überflusses, Schönheit, Fairness, Einheit, Freude, gütiger Herzenszustand,
- Zustand in freudiger, fröhlicher Haltung und Gefühlsempfindung zu sein.

1. Ich werde meine Güte an dir erweisen

**²⁰ Und er sprach weiter: Mein Angesicht
kannst du nicht sehen; denn kein Mensch
wird leben, der mich sieht.**

2. Ich werde dich beschützen, während ich handle

²¹ Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen. ²² Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin.

3. Ich werde dir „mein Nachher“ zeigen

**²³ Dann will ich meine Hand von dir tun,
und du darfst hinter mir her sehen („mein
Nachher“); aber mein Angesicht kann man
nicht sehen.**

Wie Gott sich uns offenbart

1. Ich werde meine Güte an dir erweisen
2. Ich werde dich beschützen, während ich handle
3. Ich werde dir „mein Nachher“ zeigen
(nachträglich erkennst du...)